



### 3. Erfahrungen mit dem UNIREP

[bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen in eigenen Worten]

- a. Wie schätzen Sie rückblickend Ihren Wissensstand zum Examenstermin ein?

Mein Wissensstand unmittelbar vor dem Examenstermin war umfassend. Darunter zählt nicht nur "Wissen" sondern auch "Verständnis" und "Klausurenerfahrung".

- b. Welche Angebot des UNIREP kennen Sie?

Klausurenkurs       Simulation mdl. Prüfung       individuelle Lernberatung  
 Klausuroptimierung       Lehrveranstaltungen des UNIREP

- c. Welche Angebote des UNIREP haben Sie wahrgenommen?

Klausurenkurs       Simulation mdl. Prüfung       individuelle Lernberatung  
 Klausurenklinik       Lehrveranstaltungen im Semester  
 Lehrveranstaltungen in den Semesterferien

- d. Wie haben Ihnen die UNIREP-Angebote geholfen / Was fanden Sie besonders hilfreich?

Besonders hilfreich für mich war der Klausurenkurs. An diesem habe ich regelmäßig teilgenommen, über einen Zeitraum von 12 Monaten. Darunter fiel auch das Probeexamen. Die schnellen Korrekturen innerhalb von 2 Wochen kann ich dabei als sehr positiv bewerten. Zudem habe ich an mehreren mündlichen Simulationen teilgenommen. Eine solche Prüfungssituation ist den Studierenden regelmäßig unbekannt, sodass dieses Angebot seitens der Universität sehr hilfreich ist.

- e. Falls Sie am Klausurenkurs teilgenommen haben, wie weit sind diese Ergebnisse von den Examensnoten abgewichen?

Mein Examen war besser als das Probeexamen des Unireps. (ungefähr 3 Pkt.)  
Die Noten des Klausurenkurses wichen im Schnitt nur etwa 1 Pkt. ab. (Schnitt des letzten Halbjahres vor dem Examen)

Insgesamt empfinde ich die Benotung im Nachhinein als sehr realistisch.

- f. Entsprachen die Übungsklausuren den echten Examensklausuren (in Bezug auf Schwierigkeitsgrad, Art und Umfang, Struktur der Klausuren, Inhalt)?

Ja       Nein

*Ihr Kommentar:*

Die Examensklausuren ähnelten den echten Klausuren. Natürlich gab es auch Ausreißer. Im Schnitt waren sie aber realistischer als ein Klausurenkurs eines privaten Anbieters, gerade auch was die Korrekturen betrifft.

Eine Klausur des Oktobertermins 2018 hatte sogar einen nur leicht abgewandelten Sachverhalt einer zuvor geprüften Unirepklausur. (Abschiebefall, Aufenthaltsrecht, einstweiliger Rechtsschutz)

g. Hatten Sie eine Lerngruppe?  ja (Gruppengröße: 6)  nein

h. Wie hilfreich fanden Sie die UNIREP Unterlagen?

Habe keine verwendet.

i. Wie hilfreich fanden Sie die individuelle Betreuung (falls Sie diese wahrgenommen haben; dazu gehören u.a. Klausuroptimierung, individuelle Examenberatung)?

j. Haben Sie Tipps und Anregungen für andere Studierende, die demnächst am Unirep teilnehmen?

Regelmäßig Klausuren schreiben unter Klausurbedingungen. Anschließend die Klausuren mit der Lösungsskizze sorgfältig nacharbeiten. Alles was man nicht wusste nachlernen mit Unterlagen usw. Dies nimmt Zeit und Kraft in Anspruch, ist aber effektiv um den eigenen Wissensstand Schritt für Schritt zu testen und auszubauen.

Kurz vor dem Examen sollte das Klausurenschreiben eine Routine sein. "Routine ist es dann, wenn es einen anfängt zu langweilen, weil man es beherrscht und es keine Herausforderung mehr darstellt."

Beim Lernen geistig anwesend sein. Immer wieder sich selbst überprüfen, ob man das gerade gelesene auch verstanden hat und im Ernstfall sauber anwenden könnte.

Im Zweifel oder Zeitknappheit, Grundlagen vor Spezialwissen. Allerdings sollte für ein "weit" überdurchschnittliches Examen beides gekonnt sein.

In den Probeklausuren mutig sein und experimentieren. Was lässt der Korrektor durchgehen, was nicht; worauf wird Wert gelegt? Sich nicht entmutigen lassen, Probeklausuren dienen dazu besser zu werden.

Aktuelle Themen und Rechtsprechung verfolgen.

k. Haben Sie sonstige Anmerkungen?

Ich habe mehrmals an der Simulation der mündlichen Prüfung teilgenommen. In Ö-Recht wurden mehrere Simulationen angeboten, was sehr hilfreich war, da man versuchen konnte, die Fehler der letzten Simulation in der nächsten zu vermeiden. So konnte ich Schritt für Schritt wie im Klausurenkurs, meine Fähigkeiten optimieren.

Im Vergleich zu der echten mündlichen Prüfung war die Simulation realistisch. Das betrifft die Art und Weise der Fragen, den Inhalt, und auch die Bewertung.

Vor der echten Prüfung hatte ich teilweise das Gefühl, dass die Notenvergabe in der Simulation wohlwollend war. Nach der echten Prüfung hat sich dieses Gefühl nicht bestätigt. Auch in der echten Prüfung werden gute Noten vergeben.